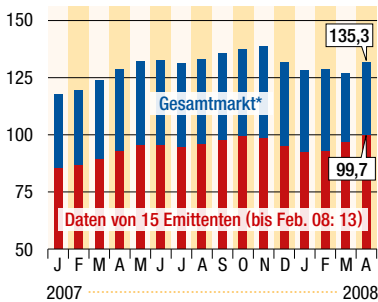


ANLAGEVOLUMEN DERIVATE in Mrd. Euro



*Hochrechnung Quelle: DDV, Stand 30.4.08

VERTEILUNG NACH PRODUKTTYP

Kategorie	Volumen in Mrd. €	Anteil in %	vs. Vormonat
Garantie	34,2	34,7	0,4
Bonus / Teilschutz	19,5	19,8	8,8
Express	16,8	17,0	5,5
Discount	13,8	14,0	4,5
Index	5,1	5,1	4,0
Hedge Fonds	5,1	5,2	-1,3
Themen / Strategie	2,4	2,4	-3,6
Sonstige	1,7	1,8	5,5
Gesamt	98,7	100,0	3,5

Nur Anlageprodukte Quelle: DDV, Stand: 30.4.08

BÖRSENUMSÄTZE IM APRIL

Emittent	Umsatz AZ* in Mio. €	Anteil in %	alle Derivate in Mio. €
Deutsche Bank	1.422,0	23,1	2.354,3
Commerzbank	756,2	12,3	2.119,0
ABN Amro	498,8	8,1	1.127,3
Sal. Oppenheim	495,2	8,1	621,5
BNP Paribas	470,6	7,7	656,5
UBS	413,8	6,7	435,0
Dresdner Bank	399,9	6,5	640,2
Société Générale	373,0	6,1	475,5

*nur Anlagezertifikate Quelle: DDV, Stand: 30.4.08

HANDELSQUALITÄT: TOP 5 + FLOP 5

Emittent	Anteil < 30 Sek	vs. Vormonat	Quotepräsenz
BNP Paribas	95,9	1,6	98,7
Citigroup	95,8	2,3	94,4
HSBC Trinkaus	95,5	1,1	97,4
Landesbank Berlin	94,7	-0,4	88,3
Lang & Schwarz	94,5	-0,6	89,9
MITTELWERT	90,9	1,2	94,9
Deutsche Bank	90,3	-0,7	93,8
ABN Amro	90,3	0,5	95,4
Commerzbank	87,6	0,2	97,1
Société Générale	83,5	-0,1	95,5
DWS Go	69,7	-8,0	97,8

Angaben in Prozent (April 2008) Quelle: Scoach

Zertifikatemarkt nimmt wieder Fahrt auf

DIE DEUTSCHEN Privatanleger haben den Schlussverkauf vor Einführung der Abgeltungssteuer offenbar genutzt. Im April sprang das ausstehende Volumen der 15 an der Datenerhebung des DDV beteiligten Banken um knapp 3,4 Mrd. Euro an und erreichte damit beinahe die 100-Milliarden-Marke. Ein Großteil der beträchtlichen Zuwächse war allerdings auf die Kurserholung am Aktienmarkt zurückzuführen. Um Preiseffekte bereinigt, blieb nur ein Plus von rund 600 Millionen Euro, die neu in den Markt geflossen sind. Das stärkste Plus verzeichneten Bonus- und Teilschutzzertifikate. Bei ihnen machte sich die Aktienerholung besonders deutlich bemerkbar. Weiterhin im Abwärtstrend befinden sich derweil Basket- und Themenzertifikate. Diese Produktgattung hat seit dem Jahreswechsel mehr als ein Viertel ihres Volumens eingebüßt.

Stark rückläufig entwickelten sich im Frühjahr auch die Börsenumsätze mit Zertifikaten und Optionsscheinen. Trotz des

verbesserten Marktumfelds wurden im April mit 10,4 Mrd. Euro so geringe Umsätze erzielt wie seit September 2006 nicht mehr. Besonders stark fiel der Rückgang bei der Commerzbank aus, deren Handelsumsätze im April mehr als 40 Prozent unter denen im Dezember lagen. Demgegenüber hielten sich die beiden großen Wettbewerber Deutsche Bank und ABN Amro weitgehend stabil und konnten gegenüber dem Schlussmonat 2007 sogar zulegen. Das gilt insbesondere für das Segment der Hebelprodukte, in dem sich der Abstand zwischen der nach wie vor führenden Commerzbank und den beiden Hauptverfolgern deutlich reduziert hat. Über alle Produktsegmente hinweg hat die Deutsche Bank die Spitzenposition von der Commerzbank zurückerobert. Starke Zuwächse verzeichnete aber auch Sal. Oppenheim, die zu den wenigen Anbietern zählen, die ihre Handelsumsätze in der allgemeinen Schwächephase zu Beginn des laufenden Jahres ausweiten konnten. ZB

WGZ Bank glänzt mit starkem Wachstum

BNP PARIBAS, die LBBW und die WGZ Bank waren die großen Gewinner des Auftaktquartals 2008. Während die Mehrzahl der Emittenten aufgrund der Verluste am Aktienmarkt über deutliche Rückgänge beim ausstehenden Volumen zu klagen hatte, konnten diese drei Häuser zum Teil deutlich zulegen. In einer Rückrechnung auf Basis der vom DDV veröffentlichten Daten zu den Marktanteilen ergibt sich für die WGZ Bank in den ersten drei Monaten ein Volumenanstieg von mehr als 15 Prozent. Die BNP legte um knapp zehn Prozent zu und die LBBW um 7,1 Prozent. Der Zuwachs kommt nicht von ungefähr. Neben einer Ausweitung der Angebotspalette für Standardzertifikate profitierte die WGZ Bank ebenso wie einige andere Häuser von einer starken Basis im Expressgeschäft, bei dem es aufgrund der Kursrückgänge am Aktienmarkt in diesem Jahr wenige vorzeitige Auszahlungen gab. Darüber hinaus machen sich bei der WGZ auch die verstärkten Aktivitäten in den Standardsegmenten, wie Discount oder

Bonus positiv bemerkbar. Die DDV-Erhebung umfasst nur die genannten Banken. Große Anbieter wie die Commerzbank oder ABN Amro fehlen weiterhin. LBBW und WGZ Bank sind erstmals erfasst. ZB

MARKTANTEILE BEIM INVESTIERTEN ANLAGEVOLUMEN IM 1. QUARTAL 2008

Emittent	Anlagevolumen in Mio. €	Veränd. seit Dez. 2007 in %	Marktanteil in %
Deutsche Bank	19.512,3	-1.857,2	-8,7
DZ Bank	16.795,1	142,9	0,9
HypoVereinsbank	11.514,7	94,1	0,8
UBS	9.664,6	-1.231,8	-11,3
Dresdner Bank	7.872,4	-262,2	-3,2
WestLB	7.265,3	-597,1	-7,6
LBBW	5.222,6	343,8	7,1
Sal. Oppenheim	4.972,0	-1.227,2	-19,8
BNP Paribas	3.757,9	330,7	9,7
HSBC Trinkaus	2.370,4	-38,7	-1,6
Goldman Sachs	2.052,4	-185,3	-8,3
WGZ Bank	1.300,8	171,9	15,2
NordLB, Bay. LB, SEB	4.056,6	-136,6	-3,3
Gesamt	96.357,2	-4.442,7	-4,4

Quelle: DDV, eigene Berechnungen